

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfründer,  
sehr geehrter Herr Kämmerer Schuh,  
sehr geehrte Amtsleiterinnen und Amtsleiter,  
werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,**



es ist mir eine Ehre, als Vertreter der Bürger für Lauffen heute meine erste Haushaltsrede vor Ihnen halten zu dürfen. Die vorliegenden Zahlen wurden bereits von meinen Vorrednern ausführlich besprochen, und meine persönlichen Erfahrungen, die ich Ihnen heute aus früheren Jahren berichten könnte, sind doch eher begrenzt. Daher werde ich mich möglichst kurz fassen.

Zuerst möchte ich mich für die teils sehr emotionalen Beiträge der anwesenden Bürger bedanken, auch wenn diese uns manche Entscheidungen nicht leichter machen.

Bei der Vorbereitung auf diese Rede ist mir aufgefallen, dass die Farbe des Haushaltsordners wohl unterschiedlich ist. In diesem Jahr ist er rot. Das kann man symbolisch als Alarmsignal für die aktuelle Lage und den negativen Wert unter der Haushaltsplanung verstehen. Diese Farbe fordert uns heraus, aber sie ermutigt uns gleichzeitig, zu handeln und Lösungen zu finden.

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2025 steht – wie in vielen Kommunen – vor erheblichen Herausforderungen: Steigende Kosten, unsichere Einnahmequellen und die gleichzeitige Notwendigkeit, in die Zukunft zu investieren, um diese nachhaltig und sicher zu gestalten. Unsere Aufgabe ist es, verantwortungsbewusst mit den vorhandenen Mitteln zu wirtschaften und dabei gleichzeitig den Mut zu haben, die notwendigen Weichenstellungen vorzunehmen.

Vor diesem Hintergrund blicke ich mit Zuversicht und Hoffnung auf die bevorstehenden Konsolidierungsverhandlungen. Ich bin überzeugt, dass wir auch hier gemeinsam Lösungen für Lauffen finden werden, die sowohl den finanziellen Rahmen wahren, als auch den zukünftigen Bedarf berücksichtigen. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung bedanken, die bereits zahlreiche Vorschläge für mögliche

Sparmaßnahmen eingebracht haben. Ihr Engagement ist sehr wertvoll, und es zeigt, wie stark Ihr Team zusammenarbeitet.

Dennoch bleibt der Wunsch nach weiteren Investitionen und Verbesserungen – sei es im kulturellen, sozialen, touristischen oder ökologischen Bereich – weiterhin ein großes Thema. Die Wünsche und die Motivation sind nach wie vor stark, doch die finanziellen Mittel stoßen an ihre Grenzen. Die Erfüllung der Pflichtaufgaben wird leider die nächsten Jahre im Mittelpunkt stehen.

Trotz dieser Herausforderungen möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir die vorhandenen Gelder mit Bedacht und klarem Verstand einsetzen und dennoch auch in Zukunft die Möglichkeit bewahren, Ressourcen für die genannten Aufgaben zu finden. Wir müssen uns stets bewusst sein, dass die Situation nicht nur Risiken, sondern auch Chancen in sich birgt. Albert Einstein sagte einmal: „In jeder Krise steckt eine Chance.“ Diese Chance sollten wir ergreifen, denn durch den Wandel werden sich auch neue Möglichkeiten ergeben.

Abschließend möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei den Mitarbeitenden der Kämmerei für die sorgfältige und fundierte Ausarbeitung des Haushaltsentwurfs bedanken. Ihr Engagement und Ihre Expertise sind für uns alle von unschätzbarem Wert. Vielen Dank!

Ich wünsche uns gute und auch die ein oder andere unkonventionelle Idee, um die Aufgaben für unsere Stadt zu meistern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Christian Seybold, Bürger für Lauffen